

Generationenkirche »Alltagshelden«
Joris und Mia erzählen von der Feuerwehr
Sonntag, 8. September 2024 um 9:30 Uhr

Andacht: Pastor Matthias Luskow. // Verteilen am Eingang: Kindergesangbuch.

Klaviervorspiel

Liturgische Begrüßung mit Anzünden der Altarkerzen (Matthias)

Lied: KGB 28 (2x) Die Kerze brennt

Interview: Fynn, Joris und Mia (Matthias)

Lied: KGB 147 (alle 4) Du bist da, wo Menschen leben

Als Gott den Feuerwehrmann und die Feuerwehrfrau schuf
(Mia, Joris)

Andacht über Ps 50,15: Rufbereitschaft Gottes / der FW (Matthias)

Lied: KGB 216 (alle 5) Gott sagt uns immer wieder

Geschichte: Mk 2,1-12 – Die Heilung eines Gelähmten (Matthias)

Andacht über Mk 2,1-12: Kameradschaft (Mia)

Lied: KGB 109 (alle 4) In deinem Arm geht es mir gut

↑ Fürbittengebet (Matthias, Mia)

Vater unser und Mitmachsegen (Joris) ↓

Klaviernachspiel

Mitteilungen (Matthias)

Familienfrühstück

Klaviervorspiel

Liturgische Begrüßung mit Anzünden der Altarkerzen (Matthias)

Die Osterkerze brennt.

Ein kleines Licht und trotzdem eine große Hoffnung.

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Von diesem Licht kommt unsere Hoffnung.

Kinder zünden die Altarkerzen an.

Lied: KGB 28 (2x) Die Kerze brennt

Interview: Fynn, Joris und Mia (Matthias)

Lied: KGB 147 (alle 4) Du bist da, wo Menschen leben

Als Gott den Feuerwehrmann und die Feuerwehrfrau schuf

Mia:

Als der liebe Gott den Feuerwehrmann und die Feuerwehrfrau schuf, machte er bereits am sechsten Schöpfungstag Überstunden. Da erschien ein Engel und sprach: „Morgen, am Sonntag, wolltest du doch frei machen. Komm, es ist schon fünf vor zwölf. Mach Schluss für heute.“

„Das muss noch fertig werden!“, antwortete Gott. „Ein ganz wichtiges Modell! Wenn das nicht am siebten Tag fertig und bereit ist, können die anderen Geschöpfe auch nicht so recht und beruhigt Sonntag feiern! Schau her! Es ist gar nicht leicht: Die Person soll pflegeleicht sein und doch stabil. Sie soll Nerven wie Drahtseile haben. Sie soll zupacken können und gleichzeitig sanft Kätzchen von Bäumen locken. Sie braucht einen guten Riecher, wo es in einem brennenden Haus noch jemanden zu retten gibt und einen nicht zu empfindlichen Geruchssinn mitten im Qualm. Sie soll Mut zusprechen an Unfallorten, wo sich jemand mit Leichtsinn in Gefahr bringt. Sie muss sofort auf Hochtouren funktionieren, wenn sie gerufen wird, und soll gelassen bleiben, wenn sie mal alles stehen und liegen gelassen hat und es dann doch nur Fehlalarm war. Sie sollte...“

„Stopp!“, rief der Engel dazwischen. „Das ist ein bisschen viel auf einmal!“ „Stimmt!“, pflichtete Gott dem Engel bei. „Deshalb habe ich hier eine riesige Portion Kameradschaft eingebaut. Das Modell funktioniert nur im Team optimal.“ „Ich sehe, du hast an alles gedacht. Respekt! Wenn das Modell in Serie geht, wirst du dafür viel Lob einfahren, Gott.“

Joris:

Und der Engel hatte eine Idee: „Dir zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr! – Das wäre doch ein guter Slogan für dein Modell Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau!“

„Nicht schlecht!“, grinste Gott. „Aber weißt du: Wenn das Modell ab morgen im Einsatz ist, dann wird es ihm gehen wie mir.“ „Wie dir?“, wiederholte der Engel mit fragendem Blick.

„Ja, wie mir!“, antwortete der Schöpfer: „Denn es ist so: Wütet die Flamme in deinem Haus, rufst du nach Gott und der Feuerwehr aus. Ist aber gelöscht das Flammenmeer, so vergisst du Gott und auch die Feuerwehr.“

In der Tat: Gott und die Feuerwehr haben vieles gemeinsam: Sie haben dauernd Rufbereitschaft, egal ob ihnen gedankt wird oder nicht. Wenn es brennt, wenn Feuer unter dem Dach ist, wenn das Wasser bis zum Hals steht, wenn’s im Leben einschlägt, wenn eine Katastrophe alles durcheinander wirbelt – wie schnell wird dann ein Gebet zum Himmel geschickt – und Hilfe erwartet.

Wenn es brennt, wenn das Wasser bis zum Halse steht, wenn alles den Bach runter geht, wenn’s einschlägt, wenn der Wind die Häuser abdeckt, wenn es auf der Straße kracht, dann wird die Nummer 112 gewählt – und Hilfe erwartet.

Aber solange alles gut läuft, denken viele Menschen nicht daran, wer da auf sie aufpasst, jeden Tag ihres Lebens. Das verbindet Gott und Feuerwehr.

Andacht über Ps 50,15: Rufbereitschaft Gottes / der FW (Matthias)

Ich finde es echt krass, wenn spät am Abend oder sogar mitten in der Nacht die Sirene los geht und ich weiß: Jetzt in diesem Moment springen Männer und Frauen aus ihren Betten und fahren innerhalb von 5 Minuten zu ihrem Einsatz. Das sind Männer und Frauen, die alle am nächsten Morgen zur Arbeit müssen. Das sind Jugendliche, die am nächsten Morgen eine Klassenarbeit schreiben. Und trotzdem halten es so viele Menschen für selbstverständlich, dass es in jedem Ort die Feuerwehr gibt.

Wie lautet denn die Nummer der Feuerwehr?

Und hat Gott auch eine Notfallnummer?

5015 = Psalm 50,15 suchen.

„Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten.“

Gott ist jeden Tag für mich da, so wie die Feuerwehr. Auch wenn ich viele Jahre gar nicht an ihn denke, er ist nur einen Notruf, ein Gebet entfernt. Und auch für die Feuerwehrleute ist Gott da. Wenn sie schlimmes erlebt haben, dann hilft es auch den Helfern, eine Kerze anzuzünden und Sorgen abzugeben.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, die Verbindungen zwischen Feuerwehr und Gott sind schon erstaunlich.

Lied: KGB 216 (alle 5) Gott sagt uns immer wieder

Geschichte: Mk 2,1-12 – Die Heilung eines Gelähmten (Matthias)

NKB S. 194 (ohne Sündenthematik)

Andacht Mk 2,1-12: Kameradschaft (Mia)

Die Geschichte aus der Bibel, die Matthias gerade erzählt hat, könnte vermutlich aus dem Feuerwehr-Lehrbuch stammen: Das richtige Werkzeug holen – das Dach abdecken – kameradschaftlich anpacken – sich von keinem Hindernis schrecken lassen, um in der Not zu helfen und zu retten...

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ – diesem Motto fühlen wir uns als Feuerwehrleute verpflichtet. Rund um die Uhr stehen wir in Bereitschaft, um vielfältige Gefahren für Menschen, Tiere und Gebäude abzuwenden. Wenn andere verzweifeln, versuchen wir ruhig zu bleiben. Wo andere heraus flüchten, gehen wir hinein.

Bestimmt erinnert ihr euch alle an das Unwetter am 22.06. letzten Jahres. Dort war die Feuerwehr mit 37 Einsätzen unterwegs, während sich alle Bewohner Moringens drinnen in Sicherheit gebracht haben.

Eine wesentliche Voraussetzung ist die Pflege der Kameradschaft. Ob nun in der Jugendfeuerwehr oder bei den Erwachsenen: der Zusammenhalt untereinander ist von großer Bedeutung, damit man sich im Ernstfall aufeinander verlassen kann.

Und dabei sehe ich Verbindungen zur biblischen Geschichte von der Heilung des Gelähmten. Wir wissen nicht, wie lange der eine der fünf schon gelähmt war. Es muss eine lange Leidensgeschichte sein, deshalb lassen seine Freunde nichts unversucht, als sie von Jesus hören. Sie lassen sich von nichts hindern, ihren Freund zu Jesus zu bringen. Weder von seinen Bedenken, noch von der Menschenmenge vor dem Haus. Sie nehmen auch den Ärger mit dem Hausbesitzer in Kauf, dessen Dach sie öffnen.

Auch bei dem einen oder anderen Einsatz der Feuerwehr kommt es zu Konflikten mit Hausbesitzern. Die meinen, man hätte doch etwas vorsichtiger mit ihrer Einrichtung umgehen können... Und dabei vergessen, dass es sich um gut ausgebildete Feuerwehrleute handelt, die genau abwägen, was angemessen, aber auch was notwendig ist.

Eines ist klar: Für die vier Freunde zählt nur eins: Ihr Freund soll gesund werden. Und sie vertrauen darauf, dass in diesem Jesus die Liebe Gottes herabgekommen ist. Und wie reagiert Jesus? Im Bibeltext heißt es: Und Jesus sah ihren Glauben...

Er spürt das große Vertrauen der vier Freunde, er sieht die hoffnungsfrohe Erwartung in ihren Augen, er erkennt ihre Freundschaft zu ihrem gelähmten Kameraden.

Diese vier Freunde haben von Jesus gehört. Sie haben gehört, dass er Menschen heilt. Sie haben gehört, dass er keine Berührungsängste hat. Er stellt sich auf jeden Menschen ein, der mit einem ernsthaften Anliegen zu ihm kommt. Das macht ihnen Mut, ihren Freund zu Jesus zu bringen in der Hoffnung, dass er sie nicht abweisen wird.

Glaube: das ist die Erwartung, dass Gott durch Jesus retten und helfen wird. Solch ein Glaube lässt sich auch durch unüberwindlich scheinende Hindernisse nicht entmutigen. Solch ein Glaube hilft uns an jedem Tag darauf zu vertrauen, dass wir nicht allein sind, dass wir auch durch schwere Zeiten getragen werden, dass es ein Licht am Ende des Tunnels aufscheinen wird.

Kirche und Feuerwehr – da gibt es Verbindungen, nicht nur das Motto: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zu Wehr.“ Kirche und Feuerwehr – das passt gut zusammen. Gemeinsam haben wir das Ziel, unserem Nächsten in der Not beiseite zu stehen. Gemeinsam wissen wir darum, dass dies nicht immer möglich ist trotz allem guten Willen.

Aber an unserer biblischen Geschichte von den „Fünf Freunden“ wird deutlich: Wohl dem, der solche Freunde hat. Wohl dem, der sich in der Gefahrensituation auf die Kameradin oder den Kameraden neben sich verlassen kann. Wohl dem, der auf Gott vertraut, der uns in allen Notlagen zur Seite steht. Amen!

Lied: KGB 109 (alle 4) In deinem Arm geht es mir gut

↑ **Fürbittengebet** (Matthias, Mia)

Gott des Lebens,
wenn die Sirene losgeht, dann machen sie sich auf den Weg.
Wir bitten dich für alle Feuerwehrleute und Rettungskräfte,
dass du bei ihnen bist, wenn sie von jetzt auf gleich
in Extremsituationen kommen.

Gott des Lebens,
wenn die Sirene losgeht, dann sind gerade irgendwo Menschen in Not,
in Panik, ihre Welt bricht von jetzt auf gleich zusammen. Wir bitten
dich für Nachbarn und Ersthelfer, dass sie nicht zögern, sondern Mut
haben und schnell zur Stelle sind.

Gott des Lebens,
wenn die Sirene losgeht, dann ist es manchmal auch nur ein Fehllalarm.
Dann war die ganze Aufregung umsonst. Wir bitten dich um gute
Kameradschaft, um auch sinnlose Momente aushalten zu können.

Gott des Lebens,
wenn die Sirene losgeht, dann sind viele Kinder gespannt und schauen
aus dem Fenster, ob sie das Feuerwehrauto entdecken. Danke, dass so
viele Kinder an der Feuerwehr interessiert sind. Danke, dass so viele
Kinder über die Feuerwehr staunen und vielleicht sogar selbst einmal
zur Feuerwehr gehen.

Vater unser und Mitmachsegen (Joris)

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Gott sei vor mir und leite mich.

Gott sei neben mir und begleite mich.

Gott sei hinter mir und schütze mich.

Gott sei unter mir und trage mich.

Gott sei über mir und öffne mich.

Gott sei in mir und schenke mir ein lebendiges Herz.

Amen. ↓

Klaviernachspiel

Mitteilungen (Matthias)

Familienfrühstück